zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. August 2017

Fragesteller/in:	Inge Sturm
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Frage:

Welche vom Christus Treff und von ihm kontrollierte Organisationen unterstützt die Stadt Marburg finanziell aus dem städtischen Haushalt und in welcher Höhe, insbesondere die Jugend u. Sozialarbeit auf dem Richtsberg z. B. das Café Central?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 4 – Arbeit, Soziales und Wohnen FB 5 – Kinder, Jugend, Familie
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Spies

Stellungnahme/Antwort:

Der Christustreff hat unterschiedliche Räume im Stadtteil Richtsberg, um dort Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene (Mütter mit Kindern) vorzuhalten. Für die Räume im Café Central wird ein jährlicher Mietzuschuss gezahlt. In 2016 wurde ein Mietzuschuss von 13.200 Euro gewährt und in 2017 sind im Haushalt 6.600 Euro vorgesehen. Der Teens-Club wird ebenfalls vom Christustreff umgesetzt und hat im vergangenen Jahr einen Zuschuss zu Miete und Nebenkosten für die Nutzung der Räumlichkeiten im Netzwerk Richtsberg von insgesamt 3.100 € erhalten. In diesem Jahr wird sich der Zuschuss etwa auf der gleichen Höhe bewegen.

Vom Fachbereich 4 werden keine weiteren Zuschüsse an den Christustreff oder mit dem Christustreff verbundene Einrichtungen - wie das Café Central am Richtsberg - ausgezahlt.

Angebote und personelle Ressourcen des "CenTral" am Richtsberg:

Neben den von der Universitätsstadt Marburg dargestellten Zuschüssen zu Raum- bzw. Mietkosten wird die Arbeit des Trägers CenTral e.V. (insbesondere Personal- und Programmkosten) ausschließlich durch freiwillige Spenden getragen. Der Verein finanziert eine Vollzeitstelle (Leitung) und ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis auf 450 €-Basis. Außerdem arbeiten 50-60 Ehrenamtliche (u. a. Studierende), die keine Aufwandsentschädigung erhalten, da hierfür keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Pro Woche werden durchschnittlich mindestens 200 Ehrenamtsstunden allein im Rahmen der regelmäßigen Angebote geleistet (dabei sind nur geringe Vor- und Nachbereitungszeiten eingerechnet und keine Team-Sitzungen).

Die wesentlichen Angebote des CenTral sind:

Dienstags:

- FrühstücksCafé (10-13h); Zielgruppe: insbesondere junge Mütter
- Lernzeit (16-18h; koop. ALS) Zielgruppe: Grundschulkinder

Mittwochs:

- FrühstücksCafé (10-13h) Zielgruppe: insbesondere junge Mütter
- Krabbelgruppe (11-12h)

Donnerstags:

- Mädchengruppe (nicht wöchentlich; manchmal auch montags; wird bald in GirlsClub umbenannt und bekommt ein geändertes Konzept)

Freitags:

- KinderClub (14-17h)
- TeensClub (pre-Teens ab Sept.)
- TeensClub S (16-18.30h; in Kooperation mit der Thomaskirche)
- TeensClub (Jugendliche ab Sept.; Ein spezielles Angebot für männliche Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren)
- TeensClub M (18-20h)

Sonntags:

- Brot und Butter (18-19.30h; Gemeinsames Abendessen. Brot und Butter wird gestellt, Belag bringt sich jeder selbst mit.)

Unregelmäßige Angebote:

- Spielplatz im Winter
- Kindersachen Flohmarkt
- Ehe-Brunch (Frühstück für Paare mit Kinderbetreuung und einem Input (kurzer Vortrag) zu Themen rund um Partnerschaft (Kommunikation, gemeinsam Alltag gestalten etc.)
- Kinder-Ferienwoche inkl. warmes Mittagessen und diverse Ausflüge (besteht seit 4-5 Jahren; In diesem Jahr haben 45 Kinder teilgenommen)
- diverse Schulungen und Kurse
- Leitungsabende (Abendessen, Austausch und Schulung für leitende Mitarbeiter*innen)
- Sommerfest (über 100 TN)
- Weihnachtsfest

Religiöse Angebote:

- Gottesdienst (16-18h; mit Kindergottesdienst in drei verschiedenen Altersgruppen; jeder 1. und 3. Sonntag im Monat; ab Sept. wöchentlich)
- Gebetswoche (eine interaktive Gebetswoche mit kreativen Gebetsstationen)
- CenTraler Abende (Abendessen und Austausch mit allen Mitarbeitern im CenTral)

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. August 2017

Fragesteller/in:	Hanke F. Bokelmann	
Fraktion / Partei:	FDP/MBL	

Frage:

Wann endet für die Windkraftanlagen in Wehrda die EEG-Subvention und ist ein Weiterbetrieb danach wirtschaftlich sinnvoll? Wie hoch wären ggf die Rückbaukosten?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stadtwerke Marburg
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die Einspeisevergütung für regenerativ erzeugten Strom nach dem Erneuerbaren Energiengesetz vom 2000/2004 ist begrenzt für die drei Windkraftanlagen wie folgt:

Тур	Bezeichnung	Letzter Monat der EEG-Vergütung
FL MO 77	FL 258	12/2024
FL MO 77	FL 259	12/2026
PWE 650/75	FL 291	12/2024

Die Abschreibung der drei Windkraftanlagen ist innerhalb des Zeitraums für die EEG-Vergütung beendet, so dass ein sinnvoller Weiterbetrieb der Windkraftanlagen wirtschaftlich möglich ist.

Für die Rückbaukosten sind entsprechende Rückstellungen gebildet worden.

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. August 2017

Fragesteller/in:	Hanke F. Bokelmann	
Fraktion / Partei:	FDP/MBL	

Frage:

Welche Windgeschwindigkeiten wurden vor dem Bau der Windkraftanlagen in Wehrda prognostiziert und welche tatsächlich erreicht?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stadtwerke Marburg
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Spies

Stellungnahme/Antwort:

Diese Frage ist zu undifferenziert und kann demgemäß nicht in der gewünschten Form beantwortet werden.

Im Übrigen stufen die Stadtwerke Marburg Betriebsdaten von Anlagen als Betriebsgeheimnisse ein.

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. August 2017

Fragesteller/in:	Christoph Ditschler	
Fraktion / Partei:	FDP/MBL	

Frage:

Stimmt es, dass das Fundament des geplanten Kleinwindrads am Sellhof Mängel aufweist? Worin bestehen diese Mängel?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stadtwerke Marburg
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Spies

Stellungnahme/Antwort:

Das Fundament der geplanten Kleinwindkraftanlage am Wasserbehälter Sellhof weist keine Mängel auf. Wir mussten jedoch zur Kenntnis nehmen, dass evtl. aufgrund der kritischen Diskussion Menschen zur Sachbeschädigung am Fundament animiert wurden.

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. August 2017

Fragesteller/in:	Christoph Ditschler	
Fraktion / Partei:	FDP/MBL	

Frage:

Wurde die Reinigungsproblematik an der Martin-Luther-Schule, über die in der Lokalpresse berichtet wurde, gelöst und wie ist es um die regelmäßige Reinigung der übrigen städtischen Schulen bestellt?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 62 - Gebäudewirtschaft und Grundstücksverkehr
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeister Dr. Kahle

Stellungnahme/Antwort:

In der MLS reinigt zurzeit eine Firma die Flächen der 2 vakanten Reinigungsstellen und übrige Flächen. Die Bewerbungsgespräche laufen und es wird mit einer Besetzung der 2 Stellen zu Mitte September / Anfang Oktober gerechnet. Für das Haushaltsjahr 2018 wurde eine Aufstockung von 4,5 Stellen im Reinigungsbereich beantragt. Davon sollen zusätzliche 2 Reinigungsstellen in der MLS eingerichtet werden um weiteren Reinigungsproblemen beim Einsatz von Fremdfirmen vorzubeugen.

In den Grundschulen sind überwiegend städtische Reinigungskräfte eingesetzt, an den weiterführenden Schulen vorwiegend Fremdfirmen. Mit diesen gibt es in regelmäßigen Abständen Probleme.

Deswegen sollen die weiteren zusätzlichen Reinigungsstellenanteile den weiterführenden Schulen zugutekommen. In vielen dieser Schulen ist eher das Verhältnis von 20 % Eigenreinigung und 80 % Fremdreinigung vorherrschend. Durch weitere Stellen könnte hier eine Annäherung des Eigenreinigungsanteils an den Verwaltungsdurchschnitt erreicht werden und somit dem Beschluss vom 25.06.2012 zur Erhöhung des Eigenreinigungsanteils entsprochen werden.

Dr. Franz Kahle Bürgermeister

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. August 2017

Fragesteller/in:	Henning Köster-Sollwedel
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Frage:

Wer wird zukünftig im Magistrat für die Entwicklung der Städtepartnerschaft mit Poitiers zuständig sein? Welche Aktivitäten sind in diesem Jahr bisher erfolgt und welche sind in Planung?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 10 - Personal, Organisations- und Beteiligungsmanagement
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die Frage der Zuständigkeit für die bestehenden Städtepartnerschaften der Universitätsstadt Marburg wird unmittelbar nach Beginn der Amtszeit der neu gewählten Dezernentin und des neu gewählten Dezernenten unter den hauptamtlichen Magistratsmitgliedern geklärt.

Insgesamt gab es in diesem Jahr drei Begegnungen mit unserer Partnerstadt Poitiers.

In der Zeit vom 15. bis 28. Januar haben zwei Schülerinnen der Elisabethschule Marburg Berufsorientierungspraktika in Poitiers absolviert. Sie waren in den soziokulturellen Zentren "Centre socioculturel des Trois Citiés" und "Toit du Monde" eingesetzt und lebten bei Gastfamilien in Poitiers.

Außerdem hat wieder der jährliche Schüleraustausch der Martin-Luther-Schule mit zwei Schulen in Poitiers (Collège Francois Rabelais und Lycée du Bois d'Amour) im Frühjahr stattgefunden.

Zuletzt konnten wir zwei Teilnehmerinnen aus Poitiers bei der Sommerakademie 2017 in Marburg begrüßen.

Für die Herbstferien ist außerdem ein gegenseitiger Austausch des Fachdienstes Jugendförderung geplant. In der ersten Herbstferienwoche wird eine Gruppe aus Marburg nach Poitiers reisen und in der zweiten Woche erwarten wir 14 französische Gäste in Marburg.

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. August 2017

Fragesteller/in:	Henning Köster-Sollwedel	
Fraktion / Partei:	Marburger Linke	

Frage:

Wie oft wurden – nach Ausschüssen differenziert – die für die BürgerInnen nur noch im Netz abrufbaren Tagesordnungen der Ausschüsse der STVV seit Jahresbeginn tatsächlich abgerufen?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 11 - Technische Dienste
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Spies

Stellungnahme/Antwort:

Der nachfolgenden Tabelle kann die Anzahl der Aufrufe der Tagesordnungen der Ausschüsse der STVV vom 01.01.2017 bis zum 21.08.2017 entnommen werden.

Ausschuss	Anzahl Aufrufe
Haupt- und Finanzausschuss	3.084
Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr	1.450
Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften	1.435
Ausschuss für Soziales, Jugend und Gleichstellung	1.269
Wahlvorbereitungsausschuss	239
Jugendhilfeausschuss	395

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. August 2017

Fragesteller/in:	Michael Selinka
Fraktion / Partei:	FDP/MBL

Frage:

Bitte stellen sie den Verlauf und die Perspektiven der in 2017 vorgenommen und geplanten Bau- und Reparaturmaßnahmen an der Sporthalle der Elisabethschule da.

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 65 - Hochbau
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeister Dr. Kahle

Stellungnahme/Antwort:

Neben der regulären Bauunterhaltung, welche kleinere Reparaturen umfasst, ist im Haushalt 2017 ein Betrag von 60.000 € veranschlagt für die Sanierung folgender Teilbereiche in der Sporthalle der Elisabethschule:

- 1. Erneuerung/Änderung von Türbeschlägen einschließlich zugehöriger Beschilderung der Räume um die Flucht- und Rettungswegesituation zu verbessern. Diese Arbeiten wurden von März bis Juli 2017 ausgeführt.
- 2. Teilsanierung der Schülersanitärräume: Abbruch-, Sanitär-, Fliesenarbeiten und Ersatz der vorhandenen Trennwände in den Duschen. Beginn der Arbeiten waren die Sommerferien. Abschluss der Arbeiten voraussichtlich in der 42. KW 2017.
- 3. Anstricharbeiten in Nebenräumen wie z. B. Umkleiden in Abhängigkeit der dann noch verfügbaren Haushaltsmittel bis Dezember 2017.

Da das Projekt Campus-Halle im Bildungsbauprogramm nicht enthalten ist und somit die Realisierung eines Ersatzneubaus in den nächsten Jahren unwahrscheinlich ist, mussten die o. g. Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Funktionstätigkeit der Halle in Angriff genommen werden.

Dr. Franz Kahle Bürgermeister

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. August 2017

Fragesteller/in:	Michael Selinka
Fraktion / Partei:	FDP/MBL

Frage:

Gibt es Abweichungen zwischen der Genehmigung des RP für das Windrad am Sellhof und den tatsächlich gelieferten Teilen und den tatsächlich erforderlichen Baumaßnahmen? Welche Konsequenzen haben mögliche Diskrepanzen für den weiteren Bauverlauf und die Inbetriebnahme?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stadtwerke Marburg
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Spies

Stellungnahme/Antwort:

Der Bau und Betrieb der Kleinwindkraftanlage am Wasserbehälter Sellhof wurde mit der Baugenehmigung Aktenzeichen: BTB 0520/2014 vom 12.04.2016 durch die Universitätsstadt Marburg und nicht durch das Regierungspräsidium genehmigt. Aus der Baugenehmigung lassen sich keine Diskrepanzen zwischen den erworbenen Bauteilen der Kleinwindkraftanlage am Wasserbehälter Sellhof und für die Bau- und Inbetriebnahme herleiten.

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. August 2017

Fragesteller/in:	Tanja Bauder-Wöhr
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Frage:

Kann der Magistrat der Universitätsstadt Marburg bitte Auskunft erteilen, wie hoch der aktuelle Schuldenstand des VFB Marburgs ist und wieviel Geld die Stadt Marburg dem VFB Marburg (aufgeschlüsselt nach Jahren, Abteilungen inkl. Jugendarbeit) in den Jahren 2015 und 2016 zukommen ließ bzw. im laufenden Jahr 2017 zukommen lassen wird?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 42 - Sport
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Spies

Stellungnahme/Antwort:

Nach telefonischer Auskunft des Vereinsvorsitzenden Thomas Pfeiffer wurde der Schuldenstand seit 2013 aus eigenen Mitteln um ca. 75 % auf noch ca. 200.000,- € reduziert. Herr Pfeiffer hat ausdrücklich angeboten, interessierten Stadtverordneten die Details zu erläutern.

In den Jahren 2015 und 2016 hat der Verein lediglich Zuschüsse im Rahmen der Sportförderrichtlinien für Jugendliche, vom Landessportbund anerkannte Trainer und für Energiekosten bekommen. In 2017 sind auch keine darüber hinaus gehenden Zuschüsse zu erwarten.

Der Großteil der Zuschüsse kommt daher den mittlerweile 13 Jugendmannschaften zugute.

Auf eine Angabe der exakten Höhe der Zuschüsse wird verzichtet, da sich die Sport- und Bäderkommission 2016 dahingehend abgestimmt hatte, dass auch sie nur summarisch unterrichtet werden möchte und keine exakten Zahlen zu einzelnen Vereinen vorgelegt werden sollen.

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25. August 2017

Fragesteller/in:	Tanja Bauder-Wöhr	
Fraktion / Partei:	Marburger Linke	

Frage:

Kann der Magistrat der Universitätsstadt Marburg bitte Auskunft erteilen, warum der Gehsteig in der Odenwaldstraße nicht einheitlich/durchgängig verkehrssicher und barrierefrei ist, seit mindestens zwei Jahren sind Teile des Gehwegs lediglich grob geschottert, wann wird hier Abhilfe geschaffen?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 66 - Tiefbau
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeister Dr. Kahle

Stellungnahme/Antwort:

Der östliche Gehweg der Odenwaldstraße zwischen Reinhardswaldstraße und Blaue Straße wurde mit dem Ausbau der Stichstraße in 2013 noch nicht errichtet, da noch keine ausreichende Bebauung der anliegenden Grundstücke vorhanden war. Eine Freigabe der beantragten Haushaltsmittel für 2017 zur Errichtung eines Gehweges liegt

vor, sodass eine Umsetzung noch in diesem Jahr erfolgen kann.

Dr. Franz Kahle Bürgermeister